

Kinderfasnacht mit Guggenmusik und Maskenprämierung

REGENSDORF. Zum 19. Mal organisiert die IG Fasnacht Regensdorf zusammen mit dem GZ Roos, den Pfadis Altburg und Alt-Regensberg, dem Eltern Club Regensdorf und vielen Helferinnen und Helfern sowie mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren die Kinderfasnacht. Sie findet statt am Samstag, 10. Februar.

Das Programm beginnt mit dem kostenlosen Kinderschminken im Zentrum Regensdorf auf der Mallfläche A von 10 Uhr bis 13.30 Uhr. Um 13.30 Uhr ist der Treffpunkt auf dem Zentrumsplatz, wo man sich für den Umzug aufstellt. Kinder, Familien und Gruppen können sich beim Speaker der

IG Fasnacht für die Maskenprämierung anmelden. Dafür winken wie jedes Jahr tolle Preise. Die angemeldeten Kindergruppen bekommen eine Tafel, beschriftet mit ihrem Thema für den Umzug. Um 14 Uhr startet der Umzug, angeführt vom Sponsorenwagen mit den Guggen und allen Fasnachtsbegeisterten. Die Route führt vom Zentrumsplatz über die Dällikerstrasse, Schulstrasse, Feldblumenstrasse über die Watterstrasse zur Roosstrasse bis zum Gemeinschaftszentrum Roos.

Stimmung im Saal und auf dem Platz

Auf der Watterstrasse wird ein Kontermarsch stattfinden, wo sich Umzugsan-

fang und -ende kreuzen werden. Nach Eintreffen des Umzuges beim GZ Roos werden den Kindern wie jedes Jahr gratis Tee und Wienerli mit Brot offeriert.

Anschließend ist im Saal die Kafi-Stube mit einem feinen Kuchenbuffet bis 17 Uhr offen. Auf dem Vorplatz spielen die Guggen und sorgen für Stimmung, anschliessend wird der Speaker die Maskenprämierung vor dem GZ für die schönsten Einzelmasken, Familien und Gruppen vornehmen. Klassen oder Gruppen können sich für die Maskenprämierung beim GZ Roos anmelden unter Telefon 044 840 54 27 oder per Mail an sekretariat@gzroos.ch. (e)



Die Guggen spielen an der Kinderfasnacht in Regensdorf auf. Bild: zvg

SCHAUFENSTER

Fahrschule Koch in Regensdorf

Die innovative Fahrschule Koch ist 50-jährig

Die Fahrschule Koch in Regensdorf feierte letztes Jahr ihr imposantes 50-jähriges Bestehen. Dabei wird am Samstag neuerdings ein innovativer und enorm empfehlenswerter Kurs für Begleitpersonen und das präventive Fahrtraining angeboten. Die Kursteilnehmer erhalten zahlreiche wertvolle Inputs und Tips.

REGENSDORF. Beim Kurs für Begleitpersonen und dem Auffrischungsfahrtraining der Fahrschule Koch erhält man nach gut dreistündigem Lernen in Theorie und Praxis ähnlich wie beim Nothelfer-Kurs ein Diplom, das einem die «Fähigkeit zum Begleitfahrer» bescheinigt. Dies macht vor allem für Eltern und andere autofahrende Angehörige von Lernfahrenden viel Sinn. Die Kurskosten belaufen sich auf lediglich 149 Franken. Die Kursbesucher vom letzten Samstag zeigten sich begeistert und sprachen davon, einen substanziellen Mehrwert inklusive Auffrischungen an Verkehrswissen erworben zu haben. Durch die Gruppengrösse von maximal drei Personen ist das Erlebnis besonders eindrücklich. Neu in dieser Version: Der Fahrlehrer fährt und die Teilnehmer lernen die notwendigen Kommandos und anspruchsvollen Situationen als Beifahrer und nehmen somit viel Kompetenz und Sicherheit mit.

Im Kurs für Begleitpersonen werden die Teilnehmer mit allerlei heiklen oder unübersichtlichen Verkehrssituationen konfrontiert. Thematisiert werden aktuellste Verkehrsregeln auf zig erdenkliche Arten, Ver-



Mario Koch übergibt ein Kurs-Diplom. Bild: rst

halten im Kreisverkehr oder Fahrzeugsicherung am Berg. Mario Koch versteht es gleichermassen formidabel, die Kursteilnehmer mit seinen Ausführungen zu fesseln als auch zu

bilden. In einem kurzen, aber spannenden Video-Clip zeigte der 53-jährige Verkehrs-Experte, mit welchen Situationen er als Automobilist an einem normalen Werktag-Vormit-

tag durch Regensdorf konfrontiert wird und wie herausfordernd es für Neu-Lenker und deren Begleitung werden kann.

Dabei hält beispielsweise der Kehricht-Lastwagen unmittelbar vor einem Fussgängerstreifen. Die Sicht auf allfällige Fussgänger, welche die Strasse überqueren wollen, ist deshalb gleich Null. In diesem Fall gibt es nur Eins: maximal im Schrittempo weiterfahren. Weitere Hindernisse, welche die volle Aufmerksamkeit erfordern, folgen. So beispielsweise ein im Smartphone versunkener Fussgänger, der eine Strasse ohne Kontrollblick nach rechts oder links überquert. Ein Radfahrer, der seinen Richtungswechsel nicht anzeigt. Letzteres ist freilich auch bei Autofahrern weit verbreitet. Der Blinker wird zu oft «geschont». In einer Prüfung zum Fahrausweis würde dies als durchaus bedeutender Fehler vom Experten geahndet. Auf der späteren Praxis-Fahrt folgt unter anderem auch ein Halt an einer besonders anspruchsvollen Verzweigung auf einer Furttaler Dorfstrasse, bei der Rechtsvortritt herrscht und die extrem unübersichtlich ist. Sowohl die von dieser Strasse herunterfahrenden Verkehrsteilnehmer mit Vortritt als auch die geradeaus fahrenden Verkehrsteilnehmer können sich gegenseitig erst auf gleicher Höhe sehen.

Maximale Vorsicht geboten

Auch hier gilt für die Verkehrsteilnehmer äusserste Vorsicht und eine massive Temporeduktion inklusive Bremsbereitschaft, um die Möglich-

keit einer Kollision deutlich zu verringern. Anhand eines Vorprüfungs-Formulars können konkret auch Anforderungen geübt werden, die der Experte in einer Fahrprüfung einer Kontrolle unterzieht.

Diese Vorprüfungs-Fahrt findet üblicherweise nicht beim «eigenen» Fahrlehrer statt, sondern intern im Team bei einem der 13 Fahrlehrer. «Wir überlassen nichts dem Zufall und haben uns spezialisiert, die mentale Stärke unserer Kunden zu fördern», lautet das Credo des dynamischen Unternehmens. Und: «Unsere Kundschaft wird ein Leben lang begleitet und unterstützt.» Die Fahrschule Koch widmet sich nicht nur den üblichen Fahranfängern, denen sie auch als Startmöglichkeit das Üben am Fahrsimulator bietet, sondern auch den Fahrern im Alter.

Das Autofahren im heutigen Verkehr wird nicht einfacher und immer hektischer. Ist man noch in jeder Situation sattelfest? Warum nicht ein regelmässiges, präventives Fahrtraining? «Unser Ziel ist es, mit Freude und Sicherheit, Verkehrsteilnehmer möglichst mobil zu halten», betont Mario Koch. Eine rund 90-minütige Überprüfungsfahrt kostet 180 Franken. Verglichen mit der Kontrollprüfung beim Strassenverkehrsamt nach einer Auffälligkeit, was sehr oft vorkomme, stünde dies in keinem Verhältnis, betont Koch. Auch im Falle von körperlichen Beeinträchtigungen ist bei der Fahrschule Koch die entsprechende Erfahrung in Sachen Schulung und Training vorhanden. Auch dazu gilt: «Die Fahrschule Koch macht den Unterschied!» (rst)



Team der Fahrschule Koch. Bild: zvg

Anzeige

Weniger Geld für Familien?



AHV-Renten für alle Generationen sichern

Aktuell sind die Renten nur noch bis 2030 gesichert. Danach gibt die AHV jedes Jahr mehr Geld aus, als sie einnimmt. Ein nicht-finanzierter Ausbau gefährdet nicht nur die Renten der heutigen Seniorinnen und Senioren, sondern auch die ihrer Kinder und Enkel.

Wir alle bezahlen

Eine Annahme der 13. AHV-Rente verursacht milliardenschwere Mehrkosten für die gesamte Bevölkerung. Die Auswirkungen auf den Alltag jeder und jedes Einzelnen wären sofort spürbar. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer führt zu höheren Preisen beim Einkaufen für alle und zu tieferen Löhnen der Erwerbstätigen.

Junge Familien nicht noch mehr belasten

Junge Familien sind in der Schweiz am häufigsten von Armut betroffen. Bereits heute leiden sie unter den steigenden Gesundheitskosten. Die Mehrkosten einer 13. AHV-Rente würden sie besonders schwer belasten.

13. AHV-Rente
NEIN
www.13ahv-nein.ch